FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UND FACHBEREICH THEOLOGIE

INSTITUT FÜR UR- UND FRÜHGESCHICHTE ERLANGEN

# Alles verloren?

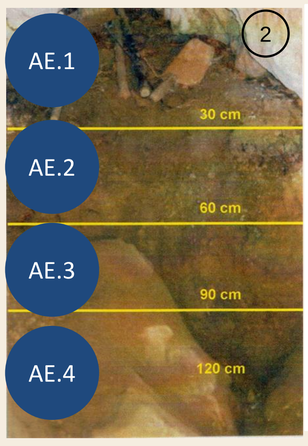
## Ein Bericht zur Felsenhäusl-Kellerhöhle (Gde. Essing, Ldkr. Kelheim)

Merlin Hattermann (M.A.)

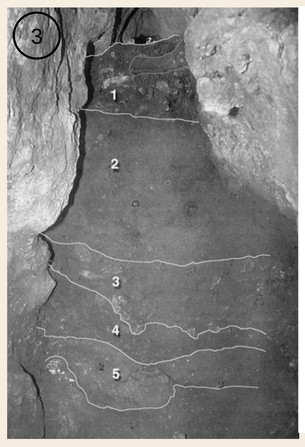
**Auf diesem Poster werden die in der Felsenhäusl-Kellerhöhle geborgenen Steinartefakte diskutiert. Diese sind, abgesehen von einem kurzen Bericht (Kaulich & Weißmüller, 2003) bislang gänzlich unpubliziert. Die Kellerhöhle ist Teil des Unteren Altmühltals, einer der wichtigsten Regionen für die Erforschung des Paläolithikums in ganz Deutschland. Die im Jahr 2000 durchgeführte Ausgrabung erfolgte ohne die Konsultation eines Archäologen und nahezu undokumentiert.**
**Hierbei wurde ein großer denkmalpflegerischer Schaden verursacht.**

1

Die Kellerhöhle befindet sich zwischen Nußhausen und Essing und liegt am linken Hang des Unteren Altmühltals am Fuße einer steilen Felswand. In unmittelbarer Umgebung sind berühmte Fundstellen wie die Sesselfelsgrotte oder die Klausen situiert.




Phase 1: 2000



Phase 2: 2003

Die Ausgräber differenzierten zwischen 4 sog. „Schichten“, deren Grenzen jedoch willkürlich verlaufen (Phase 1). 2003 (Phase 2) konnten Reste der originalen Höhlenfüllung entdeckt und ein natürliches Profil („Zeugenblock“) gesichert werden.

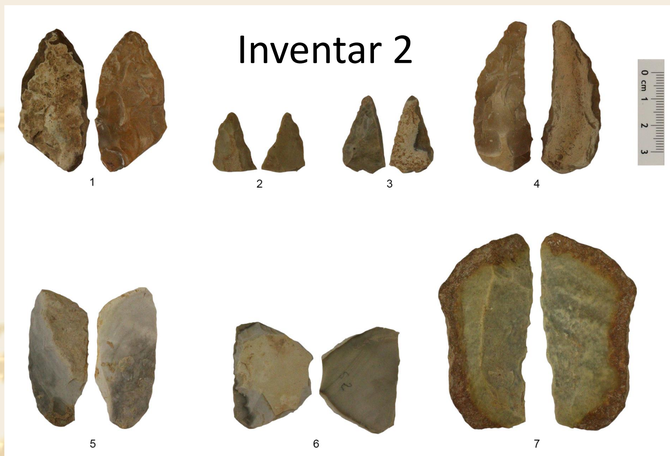
Inventar 1

2

| Jungpal. | AE. 1 | AE. 2 | AE. 3 | AE. 4 | AE. 5.1 | AE. 5.2 | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| absolut | 1 | 9 | 10 | 16 | 43 | 11 | 90 |
| in % | 1,32 ⊗ | 2,73 ⊗ | 1,33 ⊗ | 2,20 ⊗ | 11,29 | 2,32 | 3,28 |
| **Mittelpal.** | **AE. 1** | **AE. 2** | **AE. 3** | **AE. 4** | **AE. 5.1** | **AE. 5.2** | **Gesamt** |
| absolut | 0 | 3 | 5 | 7 | 11 | 6 | 32 |
| in % | 0,00 ⊗ | 0,91 ⊗ | 0,66 ⊗ | 0,96 ⊗ | 2,89 | 1,26 | 1,17 |
| **?** | **AE. 1** | **AE. 2** | **AE. 3** | **AE. 4** | **AE. 5.1** | **AE. 5.2** | **Gesamt** |
| absolut | 75 | 318 | 737 | 704 | 327 | 458 | 2619 |
| in % | 98,68 | 96,36 | 98,00 | 96,84 | 85,83 | 96,42 | 95,55 |
| **Gesamt** | 76 | 330 | 752 | 727 | 381 | 475 | 2741 |

Die „Schichten“ der Ausgräber lassen keine Tendenzen (Anteile Jung-, bzw. Mittelpaläolithikum) erkennen und haben keinen wissenschaftlichen Wert. Die chronologische Einordung der Artefakte muss typologisch/technologisch erfolgen.

Inventar 2



Es lassen sich zwei paläolithische Inventare (1 = Jungpaläolithikum; 2 = Mittelpaläolithikum) voneinander unterscheiden. Problematisch bleibt die genaue Zuweisung zu einem/mehreren Techno-Komplexen.

Regionaler Kontext 3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Abri Schmidt | ← Gravettien? | Inventar 1: Rückenmesser/spitzen, Kerbreste, Kratzer, Stichel | Magdalénien? → | Sesselfelsgrotte, Klausenhöhlen |
| Fischleitenhöhle | ← Aurignacien? | | | |
| Sesselfelsgrotte, Obernederhöhle | ← Micoquien? | Inventar 2: Biface-Geräte, Schaber, Levallois-Abschläge, Quina-Abschläge | Moustérien? → | Fischleitenhöhle, Schulerloch |

**Inventar 1 ist aufgrund des relativ hohen Anteils rückengestumpfter Artefakte in einen Gravettien- und/oder Magdalénien-Kontext zu stellen. Inventar 2 ist aufgrund des relativ hohen Anteils bifazieller Formen in einen Micoquien-Kontext zu stellen. Die Publikation der Ergebnisse steht bevor. Zudem sind die Untersuchung der Faunenüberreste und Sedimente aus der Höhle geplant.**

www.uf.uni-erlangen.de

Literatur/Abbildungsnachweise:
1. Beck, M. & Kaulich, B. (2006). Chancen vertan - Neuessing Unterer Markt und Felsenhäusl. In C. S. Sommer (Hrsg.), *Archäologie in Bayern - Fenster zur Vergangenheit* (S. 41). Regensburg, Deutschland: Pustet.
2. Grabungsbericht zu den Arbeiten in der Felsenhäusl-Kellerhöhle von F. Mühl; Kreisarchäologie Kelheim.
3. Kaulich, B. & Weißmüller, W. (2003). Nachuntersuchungen in der Felsenhäusl-Kellerhöhle bei Essing. In M. M. Rind (Hrsg.), *Wer Andern eine Grube gräbt...* (S. 29-33). Büchenbach, Deutschland: Faustus.

Datum: 30.04.2019